



Knigge für Hundehalter im Büro – und anderswo

Hamburg, 30. Mai 2015. Die Hunde meiner Bekannten haben durchweg gutes Benehmen. Sie springen nicht an meiner weißen Hose hoch, sie legen mir den Kopf auf den Schoß ohne zu sabbern, und sie schütteln nur ganz selten ihr langes, nasses Zottelfell, wenn ich daneben stehe. Hundebesitzer sind meistens mitdenkende Menschen. Ihre Couchtische zum Beispiel sind höher als die anderer Leute, damit die Rute nichts runterfegt. Viele haben friedliche, gut erzogene und trainierte Vierbeiner, die sich auch sozial verträglich benehmen können. Hinlegen, nicht betteln und gehorchen klappt in der Regel gut.

Mit Hund ins Büro?

Viele Deutsche nehmen ihren Hund mit ins Büro. Doch nicht jeder Hund eignet sich für einen längeren und regelmäßigen Aufenthalt am Arbeitsplatz. Er muss stubenrein und freundlich sein, fremde Menschen und Geräte sollten ihn nicht beängstigen. Von daher gehört ein Welpen noch nicht in die Firma. Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf, dass Sie ihren Hund mitbringen dürfen. Diese Entscheidung liegt allein im Ermessen Ihres Arbeitgebers. Und sollte beispielsweise ein Kollege eine Tierhaarallergie oder Angst vor Hunden haben, kann auch eine erteilte Genehmigung jederzeit wieder zurück genommen werden. Wichtig ist, dass sich vor allem andere Mitarbeiter und Kollegen nicht gestört fühlen. Daher ist Rücksichtnahme oberstes Gebot. Wer in einer regnerischen Mittagspause mit seinem Hund rausgeht, sollte immer ein Handtuch zum Trocken- und Sauberrubbeln dabei haben. Auch eine Fusselbürste ist nicht verkehrt – denn Hundehaare auf dem Anzug oder auf der Auslegeware schätzt nicht jeder. Aber auch mit den Kollegen sollten konkrete Absprachen getroffen werden. Denn heimliches Füttern mit irgendwelchen Leckerlis ist in der Regel weder der Gesundheit noch dem Ernährungsplan für den Hund dienlich.

Hunde im Restaurant

...sind den meisten Gästen allerdings bei aller Tierliebe unangenehm. Wenn abgeschüttelte Haare auf der Rotbarbe landen, sich zwei Hunde durch den ganzen Raum anklaffen, andere Besucher anbetteln oder das goldige Abendtäschchen-große Etwas auf Frauchens Schoß „Fressi“ vom Teller bekommt, fragt man sich, warum es nicht auch einen Knigge für Vierbeiner gibt. Oder für Menschen mit Vierbeinern.

Zeichen: 2.200 Zeichen inklusive Leerzeichen

Redaktion: Takt und Stil, Susanne Helbach-Grosser, Imme Vogelsang, iv-imagetraining

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue



Etikette Trainer International

Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.